

Wenn das Glück zerbricht

Von makotochan271986

Kapitel 11: Kapitel 11

Danke wieder für die lieben Kommiss. *Verbeug*.

Ob das Kapi überhaupt einen Sinn ergibt? Habe einfach drauf los geschrieben. Wenn nicht *weißes Fähnchen schwenken*, gibt es lecker Schokokuchen. Viel Spaß.

Tsunade und Kiba stürzten sich auf den bewusstlosen Sasuke. Immer wieder versuchte Tsunade den Schwarzhaarigen wieder zu sich, zu bekommen. Leichte Schläge folgten auf die blasse Wange, bis eine kleine Regung von ihm aus ging.

Naruto öffnete langsam seine blauen Augen, schaute verwirrt. Langsam drangen Stimmen an sein Ohr, die immer wieder den Namen von Sasuke riefen, sie waren nicht sehr laut, aber verständlich.

Naruto schaute in die Richtung, woher die Stimmen kamen, sein Blick blieb auf drei Personen auf dem Boden haften. Tsunade über Sasuke gebeugt. Kiba überprüft den Puls des Uchihas. Als der Blondhaarige dies sah, zog sich sein Herz mehr und mehr zusammen. Mit schnellen Bewegungen zog er die Decke von seinem warmen Körper, zog mit einem Ruck die Kanülen aus seinem rechten Arm. Ein kleiner Schmerz durchfuhr ihn.

Kiba drehte sich zu der Geräuschquelle um und sah Naruto der im stande war, das Bett zu verlassen. Der Hundebesitzer stand auf, stellte sich vor Naruto hinderte ihn dabei auf zustehen. Entschlossen Naruto im Bett zu behalten stand er vor dem Uzumaki. Leider war es einfacher gesagt als getan. Naruto ließ sich von Kiba nicht hindern das Bett zu verlassen. Mit einem Schlag an die Brust, womit Kiba nicht gerechnet hätte, -das Naruto noch so viel Kraft hatte-, fiel er gegen den Schrank neben sich.

Naruto stand ruckartig vom Bett auf, das Schwindelgefühl ignorierte er. Er wollte zu Sasuke, selbst als das Blut seinen Arm herunter lief, blendete er es aus. Er hatte Sasuke zu viel zu sagen. So vieles, was unausgesprochen war.

Tsunade beobachtet das ganze Geschehen mit einem Lächeln. Als Sasuke wieder zu sich kam, kniete Naruto vor ihm. Warme Tränen benetzen die weiche haut Narutos. Liebevoll legte der Schwarzhaarige eine Hand auf die Wange, seines Liebsten.

Mit einer vorsichtigen Geste sagte Sasuke den Tränen von Naruto den Kampf an, sachte um ihn nicht zu verletzen, küsste er die süßen tränen mit seinen weichen Lippen fort.

Tsunade gab Sasuke frei, half ihm sich wieder aufzusetzen. Ohne ein Wort schmiss sich Naruto an den Hals seines Lebensgefährten. Sasuke nahm ihn in seine Arme, war nicht gewillt ihn je wieder los zu lassen. Zulange hat er darauf gewartet, ihn wieder nahe zu sein. Sein Atem an seiner Haut zu spüren. Seine Stimme zu hören, seine Berührungen.

Kiba und Tsunade konnten nur zu sehen, wie sehr sie füreinander empfanden. Langsam entfernten sich beide, schlossen die Tür von außen.

“Kiba kannst du mir ein gefallen tun?”

“Ähm, klar. Um was geht es?”

“Wir müssen dem beiden Zeit geben. Hole mir bitte Kakashi und Iruka her. Bring beide in mein Büro. Ich werde in der Zeit alles in die Wege leiten, das niemand aber auch wirklich niemand, in die nähe dieses Raumes kommt. Wir müssen Sakura mit allen Mittel von dieser Etage fernhalten.”

“Verstehe, ich werde beide sofort auf suchen. Dann kann man nur hoffen, dass die Ärzte nichts gesagt haben.”

“Das werden sie sich nicht trauen, ich habe sie schon vorgewarnt.” Kiba verstand machte sich sofort auf die suche nach den beiden. Tsunade erschuf eine Barriere auf der Etage. Ihr war jedes Mittel recht Sakura von Naruto und Sasuke fernzuhalten.

Mit schnellen Schritten folgten Kakashi und Iruka Kiba. Er hat beide auf den Weg zu Tsunade eingeweiht. Umso schneller waren sie in den Fluren unterwegs, immer darauf bedacht von einer bestimmten Person nicht entdeckt zu werden.

Kakashi klopfte ungeduldig an der Tür von Tsunade. Als ein “Herein”, erfolgte, traten alle drei ein. Tsunade war die Erleichterung anzusehen.

“Tsunade”, begann Kakashi das Gespräch.

“Danke Kiba für deine schnelle Hilfe.”

“Kein Ding.”

“Also ihr beide werdet es von Kiba schon gehört haben, nehme ich an.”

“So ist es. Was sollen wir tun?”, fragte Iruka gleich darauf. Wenn es um Naruto ging, konnte er genauso wenig Weg sehen wie Kakashi oder Tsunade dies taten.

“Naruto ist bei Bewusstsein. Sasuke brach kurz zusammen, aber auch er ist wohl auf. Ich habe eine Barriere errichtet. Nur wir vier können sie betreten. Die Ärzte haben Schweigeverbot, selbst gegenüber der Medizin Ninjas.”

“Wird das nicht Fragen aufwerfen?”, unterbrach Kakashi seine langjährige Freundin.

“Ich werde es so auslegen das dort jemand liegt der viel Ruhe braucht. Sakura nimmt immer noch an, das Naruto nach wie vor nicht im Dorf ist und so soll es auch bleiben. Auch ohne Erklärung wird keiner außer uns diesen Raum betreten.”

“Ist gut.”

“Verstanden.” Kakashi nickte kurz. Tsunade unterrichtet allen Dreien ihr Weiteres

vorhaben.

Naruto schmiegte sich immer noch an Sasuke, der nach wie seine Arme um ihn geschlungen hat. Liebevoll strich er über den breiten Rücken.

"Hey Süßer, alles gut ich bin hier."

"Sasuke."

"Ich weiß ... ich weiß gar nicht was ich sagen soll. Lass uns erst mal aufs Bett gehen, es wird langsam sehr ungemütlich hier unten." Naruto schaute ihn liebevoll an. Langsam stand er auf, reichte Sasuke seine Hand. Gemeinsam setzten sie sich auf das Bett. Sasuke sah das Blut das Narutos Arm herunter lief, nahm sich ein Tuch was auf dem Schrank lag und drückte das Einstichloch ab. Naruto genoss jede sonst so kleine Berührung. Nachdem das es auf gehört hat zu bluten, entfernte der Schwarzhaarige das Tuch. Entschlossen schaute er Naruto in seine blauen Augen.

"Naruto."

"Es tut mir leid Schatz. Dass ich dir nicht geglaubt habe."

"Sch ... ist gut ich verstehe dich vollkommen. Wir werden Sakura zur Rechenschaft ziehen. Kiba hat herausgefunden, dass ich nicht der Vater bin." Naruto schaute seinen Gegenüber genau an, versuchte heraus zu finden, ob das der Wahrheit entsprach.

"Wirklich?"

"Ja." Naruto schmiegt sich in die warmen Arme seines Liebsten.

"Sasuke lass uns ... lass uns jetzt nicht davon sprechen." Sasuke verstand ihn, wenn er ehrlich war, wollte er im Moment nur die Nähe zu dem Blondhaarigen genießen. Ihr allgegenwärtiges Problem wird ihnen noch früh genug vor Augen geführt werden. Beide legten sich gemütlich ins Bett. Sasuke schlang die Decke um sie beide, seine Umarmung löste er dabei jedoch nicht. Naruto schaute Sasuke tief in die schwarzen Augen, ein leichter Rotschimmer bedeckte seine Wangen.

"Was ist los Schatz?"

"Ähm, naja es hört sich vielleicht etwas merkwürdig an, aber ... Aber könntest du dein Shirt aus ziehen?" jetzt glich er einer überreifen Tomate. Sasuke lächelte und kam den Wunsch nur zu gern nach. Er erhob sich etwas, zog sich das Shirt über den Kopf um es dann unsanft auf den Boden liegen zulassen. Naruto gefiel es um so besser, die warme Haut unter seinen Finger ganz zu spüren.

Sanft strich er über jeden einzelnen Muskel genoss, die Zärtlichkeit die ihm Sasuke mit seiner Hand schenkte. Vergessen waren die Probleme. Nur das hier und jetzt zählte für beide. Sasuke bedeckte Naruto immer wieder mit Leichten küssen im Gesicht. Was Naruto einen Schauer über den Körper laufen ließ. Beide wussten das es zu früh wäre wieder miteinander zu schlafen, deshalb gaben sie sich ihren Gefühlen mit den Händen hin.